

Missale

4. Ostersonntag (W) B



ESLH

HF St. Lazarus 2017

Band 153

Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
ESLH

&

Familiaris Equestris Sancti Lazari Hierosolymitani
FESLH

Missale

Komplete Ausgabe der Lesejahre A bis C und I & II

Hochfest des Heiligen Lazarus 2017

Caritas – Pax – Libertas

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

4. Ostersonntag (W) B	7
Eröffnungsvers:	7
Begrüßung:	7
Einleitung:	7
Kyrie:	8
Friedensgruss beim Kyrie:	9
Vergebungsbitte:	9
Gloria: Lied:	10
Tagesgebet:	11
Erste Lesung: Lektor 1:	11
Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:	12
Zweite Lesung: Lektor 2:	14
Hallelujavers: Lektor 2:	15
Evangelium:	15
Predigt:	17
Credo (An Sonn- und Feiertagen):	21
Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:	22
Opfer:	23
Gabenbereitung:	24
Gabengebet:	25
Präfation:	25
Sanctus: Gesungen:	26

Hochgebet III:	27
Einsetzungsworte:	28
Akklamation:	29
Anamnese:	29
Interzession:	30
Doxologie:	31
Vater unser:	32
Friedensgruss:	33
Agnus Dei: (Lied oder...)	34
Kommunion:	34
Kommunionvers:	35
Kommunionausteilung:	36
Schlussgebet:	36
Mitteilungen: Verdankungen etc.	36
Schlusslied: Lied:	36
Segen:	37
Leoninische Gebete	39
Entlassung:	41
Auszug: Orgel:	41

4. Ostersonntag (W) B

Eröffnungsvers:

Die Erde ist voll von der Huld des Herrn. Durch das Wort des Herrn wurden Himmel und Erde geschaffen. Halleluja. (Ps 33,5-6)

Begrüßung:

Im Namen des Vaters und des Sohnes † und des Heiligen Geistes.
Amen.

Jesus Christus, der Gute Hirt, der gekommen ist, damit wir das Leben in Fülle haben, sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

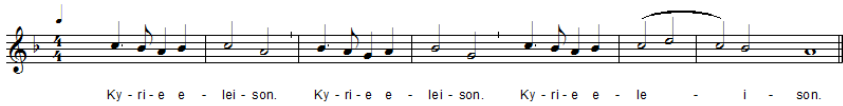
Einleitung:

Die Geschichte kennt viele bedeutende Persönlichkeiten. Sie haben Reiche begründet oder Erfindungen getätigt. Dadurch hat sich vieles in dieser Welt verändert. In ihrem innersten Wesen ist sie dennoch geblieben, was sie stets war. Das Heil, das der Mensch letztlich ersehnt, kann nur Gott geben.

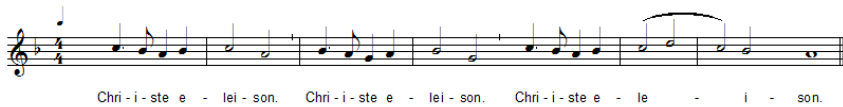
Kyrie:

Damit wir immer mehr aus Gott leben, wollen wir um die Vergebung unserer Schuld bitten.

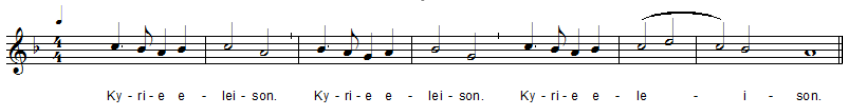
Du kamst als König der Herrlichkeit:
- *Herr, erbarme dich unser.*



Du kamst, um alle in dein Reich zu rufen: - *Christus, erbarme dich unser.*



Du kamst, um Gott in unserer Mitte zu sein: - *Herr, erbarme dich unser.*



Friedensgruss beim Kyrie:

Wenn du deine Gabe zum Altare bringst und du dich dort erinnerst, dass dein Bruder etwas gegen dich hat, so lass deine Gabe dort vor dem Altar und geh zuerst hin und versöhne dich mit deinem Bruder, und dann komm und opfere deine Gabe! (Mt 5,23-24)

So geben wir einander nun ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.

Vergebungsbite:

Der Herr erbarme sich unser. Er nehme von uns Sünde und Schuld, damit wir mit reinem Herzen diese Feier begehen. *Amen.*

Gloria: Lied:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade. Wir loben dich. Wir preisen dich. Wir beten dich an. Wir rühmen dich und danken dir, denn gross ist deine Herrlichkeit. Herr und Gott, König des Himmels, Gott und Vater, Herrscher über das All. Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus. Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters: Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Erbarme dich unser. Du nimmst hinweg die Sünde der Welt: Nimm an unser Gebet. Du sitzt zur Rechten des Vaters: Erbarme dich unser. Denn du allein bist der Heilige. Du allein der Herr. Du allein der Höchste: Jesus Christus. Mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen.

Tagesgebet:

Lasset uns beten:

Allmächtiger, ewiger Gott, dein Sohn ist der Kirche siegreich vorausgegangen als der Gute Hirt. Geleite auch die Herde, für die er sein Leben dahingab, aus aller Not zur ewigen Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. - *Amen.*

Erste Lesung: Lektor 1:

(Apg 4,8-12) (In keinem anderen ist das Heil zu finden)

Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen tagen

4:8 sagte Petrus, erfüllt vom Heiligen Geist: Ihr Führer des Volkes und ihr Ältesten!

4:9 Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist,

4:10 so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi,

des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch.

4:11 Er (Jesus) ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist.

4:12 Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen.

Wort des lebendigen Gottes. - *Dank sei Gott.*

Antwortgesang / Psalm: Lektor 1:

(Ps 118,1 u. 4.8-9.21-22.23 u. 26.28-29 [R: 22])

℞ - Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. - ℞

118:1 Danket dem Herrn, denn er ist gütig,
* denn seine Huld währt ewig.

118:4 So sollen alle sagen, die den Herrn fürchten und ehren: * Denn seine Huld währt ewig. - ℞

℞ - Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er ist zum Eckstein geworden. - ℞

118:8 Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als auf Menschen zu bauen.

118:9 Besser, sich zu bergen beim Herrn, *
als auf Fürsten zu bauen. - R

R - Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er
ist zum Eckstein geworden. - R

118:21 Ich danke dir, dass du mich erhört
hast; * du bist für mich zum Retter
geworden.

118:22 Der Stein, den die Bauleute
verwarfen, * er ist zum Eckstein
geworden. - R

R - Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er
ist zum Eckstein geworden. - R

118:23 Das hat der Herr vollbracht, * vor
unseren Augen geschah dieses
Wunder.

118:26 Gesegnet sei er, der kommt im
Namen des Herrn. * Wir segnen
euch, vom Haus des Herrn her. - R

R - Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er
ist zum Eckstein geworden. - R

118:28 Du bist mein Gott, dir will ich danken;
* mein Gott, dich will ich rühmen.

118:29 Danket dem Herrn, denn er ist gütig,
* denn seine Huld währt ewig. - R

R - Der Stein, den die Bauleute verwarfen, er
ist zum Eckstein geworden. - R

Zweite Lesung: Lektor 2:

(1Joh 3,1-2) (Ihr werdet Gott sehen, wie er ist)

Lesung aus dem ersten
Johannesbrief:

3:1 Seht, wie gross die Liebe ist, die der
Vater uns geschenkt hat: Wir heissen
Kinder Gottes, und wir sind es. Die
Welt erkennt uns nicht, weil sie ihn
nicht erkannt hat.

3:2 Liebe Brüder, jetzt sind wir Kinder
Gottes. Aber was wir sein werden, ist
noch nicht offenbar geworden. Wir
wissen, dass wir ihm ähnlich sein
werden, wenn er offenbar wird; denn
wir werden ihn sehen, wie er ist.
Wort des lebendigen Gottes. - Dank
sei Gott.

Hallelujavers: Lektor 2:



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

So spricht der Herr: Ich bin der gute Hirt. Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. (Joh 10.14)

KG 461 ö+



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja!

Heiliger Gott, reinige mein Herz und meine Lippen, damit ich dein Evangelium würdig verkünde.

Evangelium:

(Joh 10,11-18) (Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe)

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

† Aus dem Heiligen Evangelium nach Johannes. - *Ehre sei dir o Herr.*

In jener Zeit sprach Jesus:

10:11 Ich bin der gute Hirt. Der gute Hirt gibt sein Leben hin für die Schafe.

- 10:12 Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht; und der Wolf reißt sie und jagt sie auseinander. Er flieht,
- 10:13 weil er nur ein bezahlter Knecht ist und ihm an den Schafen nichts liegt.
- 10:14 Ich bin der gute Hirt; ich kenne die Meinen, und die Meinen kennen mich,
- 10:15 wie mich der Vater kennt und ich den Vater kenne; und ich gebe mein Leben hin für die Schafe.
- 10:16 Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten.
- 10:17 Deshalb liebt mich der Vater, weil ich mein Leben hingebe, um es wieder zu nehmen.
- 10:18 Niemand entreißt es mir, sondern ich gebe es aus freiem Willen hin. Ich habe Macht, es hinzugeben, und ich habe Macht, es wieder zu nehmen.

Diesen Auftrag habe ich von meinem Vater empfangen.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. - *Lob sei dir Christus.*

Predigt:

In der Apostelgeschichte werden nun allmählich die Konsequenzen der Begeisterung durch Gott aufgezeigt. Petrus heilte den Gelähmten und verkündet in seiner Begeisterung allen, die es hören wollten, dass nicht er der Heiler ist, sondern Christus selbst, der in Petrus wirkt. Normalerweise war es so, dass nach der Tötung eines falschen Messias sich dessen Anhängerschaft sofort zerstreute und von Wundern und Zeichen weit und breit nichts mehr zu sehen war. Doch dieses Mal war es anders. Die Hohepriester vernahmen deshalb Petrus und Johannes und liessen sie sogar über Nacht im Gefängnis. Einst sagte Jesus zum Hohepriester, für welche gute Tat willst du mich töten? Da Antwortete dieser, nicht wegen einer guten Tat, sondern wegen Gotteslästerung. Nun hört er die fast gleichen Worte von Petrus wieder, nur wenige Zeit später: "Wenn wir heute wegen einer guten Tat an einem kranken Menschen darüber vernommen werden, durch wen er geheilt worden ist, so sollt ihr alle und das ganze Volk Israel wissen: im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den ihr gekreuzigt habt und den Gott von den Toten auferweckt hat. Durch ihn steht dieser Mann gesund vor euch." Die Hohepriester hätten immer noch die Möglichkeit gehabt, ihren Irrtum

einzu sehen und Gott um Verzeihung zu bitten, denn durch das Fortbestehen der Wundertaten Jesu war offensichtlich, dass er eben der Messias war. Die Hohepriester hingegen verleugneten jedoch lieber Gott, als zuzugeben, dass sie sich geirrt hatten. Der Stolz in ihnen war zu gross. Darum warnt sie Petrus: "Er - Jesus - ist der Stein, der von euch Bauleuten verworfen wurde, der aber zum Eckstein geworden ist. Und in keinem anderen ist das Heil zu finden. Denn es ist uns Menschen kein anderer Name unter dem Himmel gegeben, durch den wir gerettet werden sollen, als der Name Jesus Christus."

Im ersten Johannesbrief ermuntert uns Johannes an Christus festzuhalten, denn "wir heissen Kinder Gottes, und wir sind es." Dieses Kinder Gottes sein beinhaltet jedoch auch das Schicksal Jesu zu teilen. Denn genauso wenig, wie die Welt Jesus als Sohn Gottes erkannte, erkennt die Welt einen wahren Katholiken als Jünger Christi an. Ein wirklicher Katholik lebt eben in dieser Welt, doch ist er nicht von dieser Welt. Das heisst, er wird nie zu den reichsten 1'000 gehören, denn er schätzt die Güter des Himmels immer höher ein als die Güter der Welt. Wenn wir denn einen Blick in die kleine Gruppe der Superreichen werfen, dann stellt man schnell fest, dass es dort fast nur Nichtkatholiken gibt und das ist eigentlich eine Schande, denn es sollte dort eigentlich überhaupt keine geben. Darum sagt Johannes eben, dass wir Kinder Gottes sind und nicht Kinder der Welt. Johannes sagt aber auch, dass wir noch nicht wissen, was wir dereinst im Reich Gottes

sein werden, denn wir werden erst dann Jesus sehen in seiner vollen Gottheit und ihm ähnlich sein.

Johannes schildert uns im Evangelium das Wesen Jesu als der Gute Hirte, der lieber sein Leben für seine Schafe hingibt, als zusehen zu müssen, wie eines nach dem anderen gerissen wird. "Der bezahlte Knecht aber, der nicht Hirt ist und dem die Schafe nicht gehören, lässt die Schafe im Stich und flieht, wenn er den Wolf kommen sieht." Wer ist nun der bezahlte Knecht? Zur Zeit Jesu war der Bezahlte Knecht der Hohepriester Kajaphas, der eben Angst um seinen Einfluss hatte und lieber Jesus opferte, zugunsten seiner Besitzstandswahrung, als selber für sein Volk einzutreten, wie es die Propheten noch taten. Gibt es heute nur bezahlte Knechte? Nein, es gibt auch heute noch Hirten, die ihr Leben für ihre Herde riskieren. Dies zeigt das Märtyrertum. Märtyrer gibt es jedoch nicht nur für Christus. Märtyrer gibt es auch für die Welt und das viel mehr, als für Christus. Alleine die Schwulenbewegung hat eine Vielzahl von Märtyrern. Sie stehen für sexuelle Freiheit ein und riskieren nicht nur Verfolgung durch Menschen, sondern auch den Tod für ihre Lebensweisen durch die erhöhte Gefahr von Krankheiten wie Aids, Hepatitis etc. Märtyrertum besagt noch nicht, dass das Blutzugnis auch für Gott war. Die bezahlten Knechte hüten auch nicht nur für Gott, sondern viel öfter für die Welt. Das Verhalten der bezahlten Knechte ist jedoch in der Welt und in der Kirche dasselbe. Wenn es brenzlich wird, sind sie weg. Wird jedoch der Märtyrer in der Kirche sein

Leben von Gott zurückerhalten, so kann die Welt ihren Märtyrern kein Leben zurückgeben. Schliesslich sagt Johannes einen Satz, der höchst interessant ist: "Ich habe noch andere Schafe, die nicht aus diesem Stall sind; auch sie muss ich führen, und sie werden auf meine Stimme hören; dann wird es nur eine Herde geben und einen Hirten." Zu Lebzeiten Jesu war der Stall das Volk des Stammes Juda und die Verlorenen der Stämme Israels. Es waren die, um welche sich die Hohenpriester kümmern sollten und es im Verlaufe der Geschichte bis zu Jesus meistens auch taten. Die Hohepriester kümmerten sich jedoch nicht um die Heiden. Dies tat erst die katholische und apostolische Kirche, der mystische Leib Christi. Dies bedeutet, dass Christus durch die katholische und apostolische Kirche sich der Heiden annimmt und so im Ende diese Herde sich mit der Herde Israels eben in Christus vereinen wird. Diesen Auftrag hat Jesus vom Vater empfangen. Amen.

Credo (An Sonn- und Feiertagen):

(P.: Wir sprechen das Apostolische Glaubensbekenntnis.)

A.: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unserem Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Fürbitten: Zelebrant und Lektor 3:

Lasst uns zum Guten Hirten, dem Herrn Jesus Christus beten. All unsere Nöte und Sorgen sind ihm bekannt:

Herr Jesus Christus, du bist der Gute Hirt. – Schenke der Kirche die Einheit, die du gewollt hast: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du kamst zur Erlösung der ganzen Welt. – Schaffe Frieden unter den Völkern und sende dein Wort zu allen Menschen dieser Erde: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du lässt keinen verloren gehen, der dir gehört. – Führe zurück, die sich von dir getrennt haben: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Niemand kann uns deiner Hand entreissen. – Zeige den Bedrängten, dass sie zu dir gehören: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Du bist eins mit dem Vater. – Offenbare deine Nähe und Liebe den Kranken und Leidenden: Volk: *Wir bitten dich, erhöre uns!*

Vater im Himmel, du hast uns in dein Reich berufen, weil du uns liebst. Erhalte uns in der Treue zu deinem Wort, damit wir dich finden durch Christus, unseren Herrn. - *Amen*.

Opfer:

Das Opfer wird für ... aufgenommen.

Gabenbereitung:

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns das Brot, die Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit. Wir bringen dieses Brot vor dein Angesicht, damit es uns das Brot des Lebens werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Wie das Wasser sich mit dem Wein verbindet zum heiligen Zeichen, so lasse uns dieser Kelch teilhaben an der Gottheit Christi, der unsere Menschennatur angenommen hat.

Gepriesen bist du, Herr, unser Gott, Schöpfer der Welt. Du schenkst uns den Wein, die Frucht des Weinstocks und der menschlichen Arbeit. Wir bringen diesen Kelch vor dein Angesicht, damit er uns der Kelch des Heiles werde. Gepriesen bist du in Ewigkeit, Herr, unser Gott.

Herr, wir kommen zu dir mit reumütigem Herzen und demütigem Sinn. Nimm uns an und gib, dass unser Opfer dir gefalle.

Herr, wasche ab meine Schuld, von meinen Sünden mache mich rein.

Gabengebet:

Betet, Brüder und Schwestern, dass mein und euer Opfer Gott, dem allmächtigen Vater, gefalle.

Der Herr nehme das Opfer an aus deinen Händen zum Lob und Ruhm seines Namens, zum Segen für uns und seine ganze heilige Kirche.

Herr, unser Gott, gib, dass wir dir allzeit danken durch die Feier der österlichen Geheimnisse. In ihnen führst du das Werk der Erlösung fort, mache sie für uns zur Quelle der unvergänglichen Freude.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Präfation:

(Osterzeit IV - Die Erneuerung der Schöpfung durch das Ostergeheimnis [S. 390])

Der Herr sei mit euch. - *Und mit deinem Geiste.* - Erhebet die Herzen.
- *Wir haben sie beim Herrn.* - Lasset

uns danken dem Herrn, unserm Gott.
- *Das ist würdig und recht.*

In Wahrheit ist es würdig und recht,
dir, Vater, in diesen Tagen freudig zu
danken, da unser Osterlamm
geopfert ist, Jesus Christus.

Das Alte ist vergangen, die gefallene
Welt erlöst, das Leben in Christus
erneuert.

Darum preisen wir dich in österlicher
Freude und singen mit den Chören
der Engel das Lob deiner Herrlichkeit:

Sanctus: Gesungen:

Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte
und Gewalten. Erfüllt sind Himmel und
Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in
der Höhe. Hochgelobt sei, der da kommt
im Namen des Herrn. Hosanna in der
Höhe.

Hochgebet III:

Ja, du bist heilig, grosser Gott, und alle deine Werke verkünden dein Lob. Denn durch deinen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, und in der Kraft des Heiligen Geistes erfüllst du die ganze Schöpfung mit Leben und Gnade. Bis ans Ende der Zeiten versammelst du dir ein Volk, damit deinem Namen das reine Opfer dargebracht werde vom Aufgang der Sonne bis zum Untergang.

Darum kommen wir vor dein Angesicht und feiern in Gemeinschaft mit der ganzen Kirche den ersten Tag der Woche als den Tag, an dem Christus von den Toten erstanden ist. Durch ihn, den du zu deiner Rechten erhöht hast, bitten wir dich, allmächtiger Gott:

PA

Heilige unsere Gaben durch deinen Geist, damit sie uns werden Leib † und Blut deines Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, der uns

aufgetragen hat, dieses Geheimnis zu feiern.

Einsetzungsworte:

Denn in der Nacht, da er verraten wurde, nahm er das Brot und sagte Dank, brach es, reichte es seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und esset alle davon:
Das ist mein Leib, der für euch
hingegen wird.** 

Ebenso nahm er nach dem Mahl den Kelch, dankte wiederum, reichte ihn seinen Jüngern und sprach:

**Nehmet und trinket alle daraus:
Das ist der Kelch des neuen und
ewigen Bundes, mein Blut, das
für euch und für viele vergossen
wird zur Vergebung der Sünden.
Tut dies zu meinem Gedächtnis.**



Akklamation:

Geheimnis des Glaubens.

*Deinen Tod, o Herr, verkünden wir,
und deine Auferstehung preisen wir,
bis du kommst in Herrlichkeit.*

Anamnese:

Darum, gütiger Vater, feiern wir das Gedächtnis deines Sohnes:

Wir verkünden sein heilbringendes Leiden, seine glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt [, dies alles aus Liebe zu uns] und erwarten seine Wiederkunft.

So bringen wir dir mit Lob und Dank dieses heilige und lebendige Opfer [besonders für ... (ad intentionem)] dar.

Schau gütig auf die Gabe deiner Kirche. Denn sie stellt dir das Lamm vor Augen, das geopfert wurde und uns nach deinem Willen mit dir versöhnt hat. Stärke uns durch den Leib und das Blut deines Sohnes und erfülle uns mit seinem Heiligen Geist, damit wir ein Leib und ein Geist werden in Christus.

Interzession:

Er mache uns auf immer zu einer Gabe, die dir wohlgefällt, damit wir das verheissene Erbe erlangen mit deinen Auserwählten, mit der seligen Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihrem Bräutigam, dem heiligen Joseph, mit deinen Aposteln und Märtyrern, mit den heiligen Lazarus, Martha und Maria, mit den Tagesheiligen ... und mit allen Heiligen, auf deren Fürsprache wir vertrauen.

Barmherziger Gott, wir bitten dich: Dieses Opfer unserer Versöhnung bringe der ganzen Welt Frieden und Heil. Beschütze deine Kirche auf ihrem Weg durch die Zeit und stärke sie im Glauben und in der Liebe: Deinen Diener, unseren Papst ..., unseren Bischof ... und die Gemeinschaft der Bischöfe, unseren Oberen ..., mich, deinen unwürdigen Knecht, all unsere Priester und Diakone, alle, die zum Dienst in der

Kirche bestellt sind, und das ganze Volk deiner Erlösten.



Erhöre, gütiger Vater, die Gebete der hier versammelten Gemeinde (...) und führe zu dir auch alle deine Söhne und Töchter, die noch fern sind von dir.



Erbarme dich unserer verstorbenen Brüder und Schwestern (...) und aller, die in deiner Gnade aus dieser Welt geschieden sind. Nimm sie auf in deine Herrlichkeit. Und mit ihnen lass auch uns, wie du verheissen hast, zu Tische sitzen in deinem Reich.

Darum bitten wir dich durch unseren Herrn Jesus Christus. Denn durch ihn schenkst du der Welt alle guten Gaben.

Doxologie:

Durch ihn und mit ihm und in ihm ist dir, Gott, allmächtiger Vater, in der Einheit des Heiligen Geistes alle Herrlichkeit und Ehre jetzt und in Ewigkeit. *Amen.*

Vater unser:

Lasset uns beten, wie der Herr uns das Beten gelehrt hat:

Vater unser im Himmel. Geheiligt werde dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern. Und führe uns nicht in [die] Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen.*

Erlöse uns, Herr, allmächtiger Vater, von allem Bösen und gib Frieden in unseren Tagen. Komm uns zu Hilfe mit deinem Erbarmen und bewahre uns vor Verwirrung und Sünde, damit wir voll Zuversicht das Kommen unseres Erlösers Jesus Christus erwarten.

Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.

(* Es ist die Stunde der Versuchung am Ende der Tage gemeint. Wir beten somit, Gott möge uns nicht in diese Zeit der Trübsal führen, sondern uns zuvor von dem Bösen erlösen. vgl. Offb 3,10)

Friedensgruss:

Christus der gute Hirt führt uns zum wahren Leben:

Herr Jesus Christus, schau nicht auf unsere Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und schenke ihr nach deinem Willen Einheit und Frieden.

Der Friede des Herrn sei allezeit mit euch. - *Und mit deinem Geiste.*

~~So geben auch wir einander ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung.~~

Das Sakrament des Leibes und Blutes Christi schenke uns ewiges Leben.

Agnus Dei: (Lied oder...)

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser.*

Lamm Gottes, *du nimmst hinweg die Sünden der Welt: gib uns deinen Frieden.*



Herr Jesus Christus, der Empfang deines Leibes und Blutes bringe mir nicht Gericht und Verdammnis, sondern Segen und Heil.

Kommunion:

Seht das Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünde der Welt.
Herr, *ich bin nicht würdig, dass du eingehst unter mein Dach, aber sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.*

Kommunionvers:

Selig, die der gute Hirt zu den Seinen zählen kann, wenn er wiederkommt.

Der Leib Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl].

Das Blut Christi schenke mir das ewige Leben [und Anteil am himmlischen Hochzeitsmahl], es wasche mich rein von aller Sünde und Schuld und das Wasser aus Christi Seite rechtfertige mich.

So tauche ich ein in diesen Kelch des Blutes Christi alle, für die ich diese Messe feiere ..., alle armen Seelen, all unsere Wohltäter und Freunde, all unsere Widersacher und Feinde, alle, gegen die wir uns je versündigt haben und alle, die sich je gegen uns versündigt haben, alle denen wir je begegnet sind und alle, denen wir noch begegnen werden; die ganze Kirche & Welt. Lass keine Seele verloren gehen.

Kommunionausteilung:

Was wir mit dem Munde empfangen haben, Herr, das lass uns mit reinem Herzen aufnehmen, und diese zeitliche Speise werde uns zur Arznei der Unsterblichkeit.

Schlussgebet:

Auferstanden ist der Gute Hirt. Er gab sein Lebe für die Schafe. Er ist für seine Herde gestorben. Halleluja! (...)

So lasset uns beten:

Gott, du Hirt deines Volkes, sieh voll Huld auf deine Herde, die durch das kostbare Blut deines Sohnes erkaufte ist; bleibe bei ihr und führe sie auf die Weide des ewigen Lebens.

Darum bitten wir durch Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn und Gott, der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebt und Herrscht in alle Ewigkeit. *Amen.*

Mitteilungen: Verdankungen etc.


Schlusslied: Lied:

Segen:

Das Reich Gottes ist bereits mitten unter uns und bleibt doch unser Ziel. Besinnen wir uns alle Tage darauf, dieses Ziel zu erreichen.

Der Herr sei mit euch. *Und mit deinem Geiste.*


In der Osterzeit



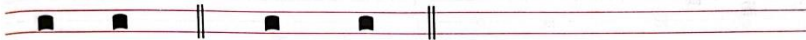
Der all - mächtige Gott hat uns durch die Auferstehung
seines Sohnes aus Sünde und Tod befreit; er segne
euch und schenke euch sei - ne Freu - de. (A.: A - men.)

Und Chri - stus, mit dem wir auferstanden sind durch
den Glau - ben, bewahre in euch die Gabe der Er -
lö - sung. (A.: A - men.)

Gott hat uns in der Taufe angenommen als Kinder



sei - ner Gna - de; er schenke euch das verheiße - ne



Er - be. (A.: A - men.)



Das ge - währe euch der dreieini - ge Gott, der Vater




und der Sohn + und der Hei - li - ge Geist. A.: A - men.



V.: Ge - het hin in Frie - den.



A.: Dank sei Gott, dem Herrn.



Ge - het hin in Frie - den.
Dank sei Gott, dem Herrn.



Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

Leoninische Gebete

A: Gegrüßet seist du, Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeit unter den Frauen, und gebenedeit ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (3 Mal)

Gegrüßet seist du, Königin, Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Wonne und unsere Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir rufen wir verbannte Kinder Evas. Zu dir seufzen wir trauernd und weinend in diesem Tal der Tränen. Wohlan denn, unsere Fürsprecherin! Wende deine barmherzigen Augen uns zu und nach dieser Elende zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süsse Jungfrau Maria.

V: Bitte für uns, o heilige Gottesmutter.

A: *Dass wir würdig werden der Verheissungen Christi.*

V: Lasset uns beten.
Gott, unsre Zuflucht und Stärke, sieh gnädig an das Flehen deines Volkes und erhöere in deiner Barmherzigkeit und Güte die Fürbitten der glorreichen und unbefleckten Jungfrau und Gottesmutter Maria, ihres Bräutigams, des heiligen Joseph, der heiligen Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen, die Gebete, die wir für die Bekehrung der Sünder, für die Freiheit und die Erhöhung unsrer heiligen Mutter, der Kirche, flehentlich verrichten. Durch ihn, Christus, unsern Herrn. *Amen.*

V: Heiliger Erzengel Michael, verteidige uns im Kampfe; beschütze uns gegen die Bosheit und die Nachstellungen des bösen Feindes. Sei unser Schutz! Wir bitten flehentlich: O Gott, fessele den Satan! Du aber, Fürst der himmlischen Heerscharen, stosse den Satan und alle anderen bösen Geister, die in der Welt umhergehen, um die Seelen zu verderben, durch

die Kraft Gottes hinab in die Hölle!
Amen.

V: Heiligstes Herz Jesu!

A: *Erbarme dich unser. (3 Mal)*

Entlassung:

V: Gehet hin in Frieden. - *Dank sei Gott dem Herrn.*

Auszug: Orgel:

